



EDITORIAL

„Zufriedenheit ist Glück“

Thomas Fuller

Geschätzte Mörigerinnen und Möriger

Die heute bestehende politische und wirtschaftliche Unsicherheit überträgt sich verständlicherweise auch auf die Stimmungslage von Bürgerinnen und Bürgern. Wir stellen durch aktuelle Vorkommnisse fest, dass nicht eigentlich die Welt unser Schicksal bestimmt, sondern die Wirtschaft und Politik mit ihren Verantwortungsträgern. Das Verhalten dieser Leader lässt die Vermutung aufkommen, dass manchen von ihnen die Wirtschaftsethik und die persönlichen Wertvorstellungen verloren gegangen sind. Sogenannte Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und der Politik versagen mit ihrem eigenen ICH. Wer aber dort keine Ordnung mehr findet, versagt auch im grossen Rahmen und verschafft anderen die gewaltigsten Probleme!

Wer diesen Leuten positives Denken zuspricht, was möglich wäre, soll sich aber an Werner Mitsch erinnern: „Aus dem Guten kommt das Bessere, aus dem Besseren das Beste und aus dem Besten die Unzufriedenheit“! Die Haltung und Aussagen von Wirtschaftsführern und Politiker zeigen auf, dass diese Entwicklung vom Guten bis hin zur jetzt herrschenden Unzufriedenheit, hervorgerufen durch soziale Existenzängste, nur schwach wahrgenommen werden. Können solche Leader noch zufrieden und damit glücklich sein?

Aus dieser Abfolge hin zur Unzufriedenheit ist die Erfahrung zu akzeptieren, dass im Leben nicht immer alles so gehen kann, wie man es am liebsten hätte. Wir müssen vermehrt lernen, mit dem zufrieden zu sein, was uns der Tag, die Mitmenschen und vielleicht eine höhere Gewalt anbietet. Deshalb ist es ratsam zu sagen, es geht mir gut und ich bin mit dem zufrieden, was um mich herum geboten wird. Machen wir trotz allem aus jedem geschenkten Tag und jeder vorherrschenden Situation das Beste und sind damit zufrieden!

Mit dieser Einstellung zur Zufriedenheit können wir sicht- und spürbare Defizite unserer Gesellschaft überwinden: Das egoistische ICH-DENKEN, das oft vermisste solidarische GESELLSCHAFTSDENKEN sowie das zunehmende respektlose UMGANGSVERHALTEN.

Wir sollten im politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeld begreiflich machen, dass grundsätzlich alle Menschen gleich sind und trotzdem jeder einzigartig. Wir müssen dahin arbeiten, dass unserer Gesellschaft eine sichere Zukunft für alle garantiert wird. Es sollen alle am gemeinschaftlichen Leben und gemeinsamen Wohlstand unseres Landes teilnehmen können und dies als Grundrecht, das es zu verteidigen lohnt!

Da leider die Unzufriedenheit unsere Zukunft zu oft beeinflusst und verändert, zweifle ich, ob die Unzufriedenen bei der Gestaltung der Zukunft etwas beitragen werden. Deshalb gilt für alle, dass das Glück für die Zukunft in der Zufriedenheit liegt! Eine moralische und seelische Herausforderung für alle.

Fragen Sie sich nicht, wann und wie ich zufrieden und damit glücklich werde. Es gibt keine bessere Zeit um glücklich zu sein, als das JETZT. Herausforderungen wird es im Leben immer wieder geben und wir müssen lernen, diese zu akzeptieren und trotzdem zufrieden und glücklich zu sein!

Die kommende Sommerzeit und die damit verbundene Ferienzeit gibt doch die Gelegenheit, das Denken und Verhalten vermehrt auf die Zufriedenheit und das Glück auszurichten.

Der Gemeindepräsident Camille Kuntz

PLANUNGSSTUDIE KORRIDOR RECHTES BIELERSEEUFER

Unsere Ortsplanungsrevision 2008, welche bis Ende Juni 09 vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt werden soll, beinhaltet ebenfalls ein generelles Verkehrskonzept. Dieses betrifft einerseits die Gemeindestrassen und andererseits die Kantonsstrasse, welche unser Dorf durchkreuzt.

Für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen und –sicherheit auf der Kantonsstrasse arbeitet der Gemeinderat aktiv in der Begleitkommission und Projektgruppe „Planungsstudie Korridor rechtes Bielerseeufer“ mit.

Grundsätzlich wurde der Handlungsbedarf bezüglich der Verkehrssicherheit (Geschwindigkeit) und des Verkehrsaufkommens (Durchfahrtsfrequenz) erkannt. Es ist beim Kanton spürbar, dass der Druck der Gemeinden vorhanden ist und über die Presse ausgeübt wird. Es wird befürchtet, dass infolge der Verkehrsprojekte in der Stadt Biel (A5 – Umfahrung) eine Verkehrszunahme erfolgen wird. Deshalb muss

der **Durchfahrtswiderstand** entlang des rechten Seeufers für den motorisierten Individualverkehr erhöht werden.

Die Probleme auf der Kantonsstrasse im Abschnitt Mörigen sind festgehalten: Zunahme des durchschnittlichen Tagesverkehrs um 7%, ungenügende Verkehrssicherheit an neuralgischen Strassenübergängen, beengter, räumlicher Querschnitt zwischen „Mörigerkurve“ und Dorfausfahrt Richtung Gerolfingen.

An der Startsituation vom 28.05.09 haben wir unsere Vision für Mörigen eingegeben:

Sicherstellung der Verkehrssicherheit und Lebensqualität, Disziplinierung der Autofahrer für die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit, Ortsdurchfahrt auf tiefem Geschwindigkeitsniveau (40-50 km/h).

Massnahmen, die wir dafür vorschlagen:

Bauliche Massnahmen in Form von Pförtner bei der Dorfeinfahrt zur Geschwindigkeitsreduktion, „Schikanen“ im Innerortsbereich, Ampelanlage beim Seeblick temporär in Betrieb, Anlage ähnlich wie in Sutz-Lattrigen wird abgelehnt.

Seitens der Gemeinde werden wir nach genehmigter Ortsplanungsrevision eine Beratung und Planung für die Einführung von Tempo 30 Zonen auf den Gemeindestrassen vornehmen.

Der Gemeindepräsident hat die Strecke Kreuzweg (Ipsach) bis zur Hagneckbrücke abschnittsweise befahren und folgende Geschwindigkeitssituation festgestellt:

Totalstrecke Kreuzweg – Hagneck Brücke: 9,3 km / Davon entfallen

50 km/h Anteil Geschwindigkeitsbeschränkung	7,4 km	79,5%
60 km/h Anteil Geschwindigkeitsbeschränkung	0,4 km	4,5%
80 km/h Anteil Geschwindigkeitsbeschränkung	1,5 km	16,0%

Die 50 km/h Anteile ergeben sich durch die Siedlungsgebiete entlang der Kantonsstrasse. Es ist unbestritten, dass diese Geschwindigkeitslimite von 50 km/h durch mehr als 30% der Autofahrer nicht respektiert wird. Deshalb muss diese Strecke der Kantonsstrasse als gefährlich und Sicherheitsrisiko für den Langsamverkehr und die Fussgänger bezeichnet werden.

Es ist unverhältnismässig, wegen 20% Strassenanteil diese Sicherheit zu vernachlässigen. Es sind gerade diese 20% Zwischenabschnitte, die immer wieder undisziplinierte Fahrer dazu verlocken, hier gefährliche Überholmanöver zu riskieren. Diese führen zu erlebten Strassenunfällen und zur Gefährdung der Strassenbenützer bei der Strassenüberquerung.

Als Forderung soll deshalb:

- die Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Kreuzweg und Hagneckbrücke durchgehend mit 50 km/h begrenzt werden.
- die Dorfeingänge durch „Pfortner“ und „Schikanen“ versehen sowie mit regelmässigen Geschwindigkeitskontrollen gesichert werden.

Gemeindepräsident Camille Kuntz

INSPEKTION DER GEMEINDE- UND VERWALTUNGSFÜHRUNG 2009

Der Regierungsstatthalter muss im Auftrage des Regierungsrates die Führung und Verwaltung der Berner-Gemeinden in Abständen von 4 - 5 Jahren einer Inspektion unterwerfen. Dies entspricht einem übergeordneten Controlling für die Kontrolle, Korrekturen und Steuerung der Gemeinde- und Verwaltungsführung.

Der Bericht der Regierungstatthalterin-Stv. Frau Regula Weissmüller, vom 04.05.09 hält folgende Gesamtbeurteilung fest:

„Die Verwaltung ist professionell und sehr gut geführt. Die Kontrolle der umfangreichen administrativen Unterlagen, Dossiers und Ausweise zeigen einen aktuellen Stand auf und konnten lückenlos vorgezeigt werden (219 Kontrollpunkte!)“.

Der Dank und das Kompliment geht damit an den Gemeindegeschreiber und den Finanzverwalter für die zuverlässige operative Leitungs- und Verwaltungsleistung sowie den Gemeinderat für die seriöse Wahrnehmung seiner politischen und strategischen Führungsaufgabe.

Gemeindepräsident Camille Kuntz

REALISIERUNG SPIELPLATZ BEIM SCHULHAUS

Mit Freude und Genugtuung durfte der Gemeinderat die Arbeitsvergabe für den Spielplatz und den Kletterblock vornehmen. Der Spielplatz kann mit dem von der Gemeindeversammlung gesprochenen Kredit in den Sommerferien realisiert werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres wird der Spielplatz für unsere Kinder bereit stehen.

Dank der sehr erfolgreichen Spenden–Sammelaktion ist es möglich, einen Kletterblock neben der Aula aufzubauen. Diese Klettergelegenheit wird eine grosse Bereicherung darstellen.

Nach der Beendigung aller Erstellungsarbeiten ist für anfangs oder Mitte September eine kleine Einweihungsfeier geplant. Wir werden Sie mit einem Flyer rechtzeitig über den Anlass informieren.

Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, der Arbeitsgruppe Spielplatz (Yvonne Nobs, Sandra Sauser, Francine Schmid und Stephan Frei) ganz herzlich für ihr Engagement zu danken. Sie haben das Projekt lanciert, ausgearbeitet und haben ebenfalls die Idee für eine Sammelaktion vorgeschlagen.

Allen Spenderinnen und Spendern von Natural- und Geldbeiträgen zur Realisierung des Kletterblocks sprechen wir unseren grossen Dank aus.

Auf den Seiten 11 + 12 sind alle Privatpersonen und Firmen aufgeführt, die uns mit einer Spende unterstützt haben.

Gemeinderätin Therese Tschannen

SACHKUNDENNACHWEIS FÜR HUNDEHALTER (Obligatorische Ausbildung für HundehalterInnen)

Die neue Tierschutzverordnung, die am 01.09.2008 in Kraft trat, hat einige Neuerungen gebracht. Die professionellen Tierhalter (Landwirte, Reitstallbesitzer, Züchter) haben durch ihre Verbände und Fachzeitschriften Kenntnisse über Änderungen erhalten.

Wie sieht es aber bei der Haustierhaltung aus?

Während bei Kaninchen, Kleinnagern, Vögel, Katzen und Hunden der **Tierhaltung** neu eine grössere Beachtung geschenkt werden muss, wird bei Hunden zusätzlich eine **Ausbildung** verlangt.

HundehalterInnen haben jedoch Zeit bis zum 01.09.2010, die verlangten praktischen und theoretischen Kurse zu besuchen.

Wer vor dem 01.09.2008 einen Hund erworben hat, muss den Kurs für diesen Hund **nicht** machen. Wer bereits Hundehalter war und einen Hund zwischen dem 01.09.2008 und 01.09.2010 übernimmt, muss bis zum 01.09.2010 oder innerhalb eines Jahres nur den praktischen Kurs besuchen. Übernimmt er nach dem 01.09.2010 einen Hund, hat er den praktischen Kurs innerhalb eines Jahres zu absolvieren.

Nicht-Hundehalter, die zwischen dem 01.09.2008 und dem 01.09.2010 ihren ersten Hund erwerben, müssen den Theoriekurs und den praktischen Kurs innerhalb eines Jahres besuchen.

Nicht-Hundehalter, die nach dem 01.09.2010 ihren ersten Hund übernehmen, müssen **vor dem Erwerb** des Hundes den Theoriekurs und innerhalb eines Jahres nach dem Erwerb des Hundes den praktischen Kurs absolvieren.

Im Moment gibt es noch nicht viele akkreditierte AusbilderInnen und es ist zu erwarten, dass es im Herbst 2010 d.h. vor Ablauf der Übergangsfrist schwierig wird, einen Kurs belegen zu können. Deshalb empfiehlt es sich bereits jetzt, diese kurze Ausbildung zu besuchen.

Der mindestens 4 bis 6-stündige Theoriekurs hat folgende Inhalte: Haltung und Pflege, Bedürfnisse des Hundes und der richtige Umgang, Pflichten des Hundehalters, zeitlicher und finanzieller Aufwand. Dieser Kurs kostet Fr. 120.--.

Im praktischen Hundekurs wird während 5 mal 60 Minuten mit dem neu erworbenen Hund gearbeitet. Es werden in unterschiedlichen Umgebungen (Feld, Wald, Stadt) Grundbegriffe geübt und das korrekte Verhalten von Hundehalter und Hund in verschiedenen Situationen gelernt. Da maximal 4 Teams pro Kurs teilnehmen, kann die Lehrperson individuell auf Halter und Hund eingehen und entsprechend individuelle Tipps geben. Kosten für die 5 Lektionen Fr. 120.--.

Die neu geschulten AusbilderInnen verfügen über aktuelle Kenntnisse aus der Tierforschung und haben einen neuen Zugang zur Hundeerziehung. Dies macht die Lektionen lehrreich und spannend.

Weitere Informationen:

www.tiererichtighalten.ch

www.bvet.admin.ch

Gemeindeverwaltung Mörigen

Gemeinderätin Katharina Leu

AUFLÖSUNG DES LANDFRAUENVEREINS MÖRIGEN

Nach über 70-jährigem Bestehen haben die Mitglieder des Landfrauenvereins Mörigen an der Generalversammlung im März 2009 die Auflösung ihres Vereins beschlossen. Der Grossteil der 18 Frauen, die dem Verein noch angehörten, waren sehr langjährige und verdienstvolle Mitglieder. Daher wurde es zunehmend schwieriger die Ämter im Vorstand zu besetzen.

Der Landfrauenverein Mörigen kann auf viele gute und gelungene Anlässe in seiner Vereinsgeschichte zurück blicken. Der Verein durfte dabei jeweils auf die Unterstützung der Bevölkerung zählen, wurden doch der Zwiebelkuchentag und später die Kaffeestube mit Fischessen sowie die Seniorenweihnachtsfeier jeweils gut besucht. Mit Genugtuung wurden aus dem Erlös der Veranstaltungen jedes Jahr verschiedene Institutionen finanziell unterstützt.

Der Gemeinderat nimmt mit Bedauern von der Auflösung des Landfrauenvereins Kenntnis und dankt den Mitgliedern für ihr Engagement in unserer Gemeinde während dieser langen Zeit.

Gemeinderätin Therese Tschannen

1. AUGUSTFEIER IN MÖRIGEN

Der Gemeinderat und der Dorfverein Mörigen als Organisatoren laden die Bevölkerung von Mörigen zu unserer traditionellen 1. Augustfeier ein. Was sich bewährt hat, soll man nur gering ändern. Deshalb wollen Sie am **Samstag, 1. August 2009** folgendes Programm wahrnehmen:

- **ab 19.00 Uhr** von der Gemeinde offeriertes Traditions-Käsebuffet mit musikalischer Unterhaltung auf der Schulwiese bei der Mehrzweckhalle (bei schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle)
- **21.00 Uhr** Gedanken zur Bundesfeier von Werner Hadorn, Journalist BR und Filmrealisator, Biel
- **ca. 22.00 Uhr** „Möriger-Feuerwerk“
- Anschliessend Schlummertrunk

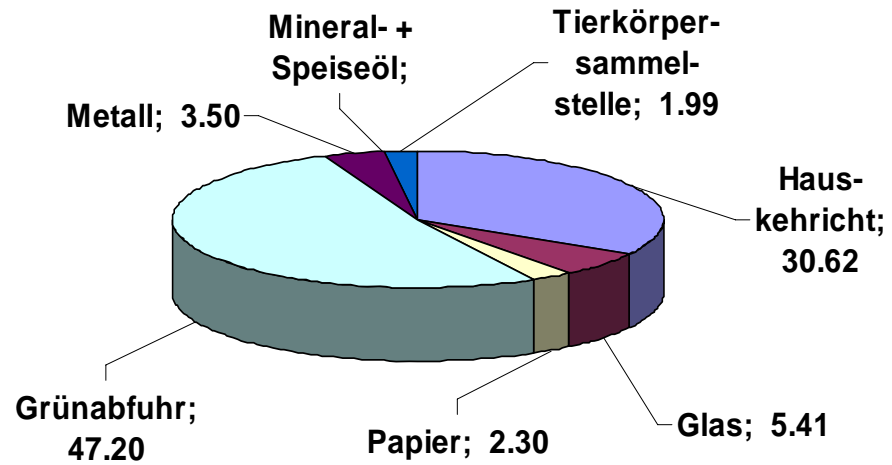
Es wird den Gemeinderat, Dorfverein und den Festredner freuen und ehren, wenn recht viele Bürgerinnen und Bürger, begleitet von ihren Kindern, an dieser 1. Augustfeier im Dorf teilnehmen.

Gemeindepräsident Camille Kuntz

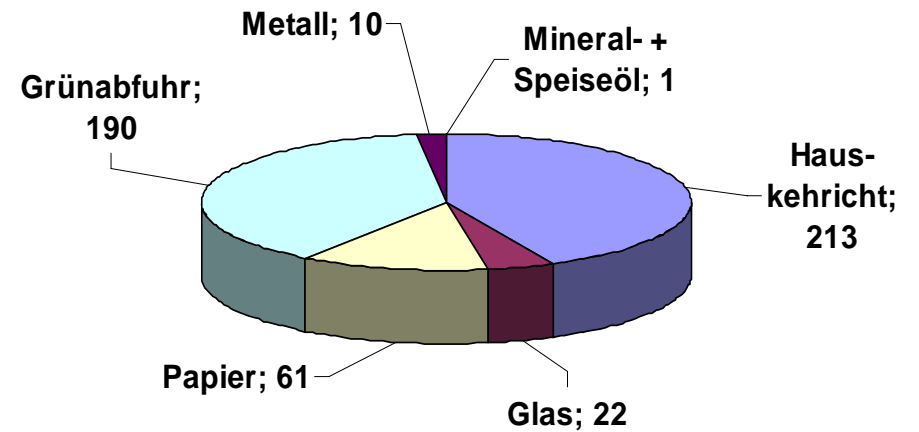
KEHRICHTSTATISTIK 2008

Material	Menge in kg		Kosten in Fr.		
	Jahr 2008	pro Einwohner	Netto	pro kg	pro Einwohner
Hauskehricht	180'400	213	25'900.30	0.14	30.62
Glas	18'500	22	4'573.85	0.25	5.41
Papier	52'000	61	1'945.45	0.04	2.30
Grünabfuhr	160'850	190	39'927.80	0.25	47.20
Metall	8'110	10	2'962.25	0.37	3.50
Mineral- + Speiseöl	532	1			
Tierkörpersammelstelle			1'682.65		1.99
Total Abfall	420'392	497	76'992.30	(0.18)	91.01

Kosten in Fr. pro Einwohner



Menge in kg pro Einwohner



DIE VERWALTUNG MELDET

HUNDETAXE 2009

Alle Hundebesitzer werden ersucht, die Hundetaxe bis zum **21. August 2009** bei der Finanzverwaltung zu bezahlen. Diese beträgt Fr. 75.-- für das erste Tier und je Fr. 100.-- für jedes weitere. Hunde, die am 1. August 2009 noch nicht 3 Monate alt sind, bleiben für das laufende Jahr taxfrei.

Nach dem 21.08.09 wird zusätzlich ein Verwaltungszuschlag von Fr. 20.-- erhoben.

INFOAKTION „ERSATZ DER ÖLHEIZUNG“ Heizen mit einheimischer Energie, der Umwelt zuliebe

Sie ersetzen Ihre Ölheizung und prüfen Alternativen? Einheimische Energieträger wie Holz, Wasser, Erdwärme, Sonne sind regenerierfähig, ihre Verwendung ist schadstoffarm. Das beco (Berner Wirtschaft) Immissionsschutz hat für Sie Informationen zum Einsatz von einheimischer Energie bei der Wärmeerzeugung zusammengestellt. Die öffentliche Energieberatungsstelle Seeland hilft Ihnen bei weiteren Abklärungen. Die Adresse lautet:

Energieberatungsstelle Seeland, Kurt Marti
Postfach 797, 2501 Biel (Tel. 032 322 23 53)
kurt.marti@energieberatung-seeland.ch
www.energieberatung-seeland.ch

PROVISORISCHE PÄSSE FÜR DIE USA: NEUREGELUNG AB JULI 2009

Die USA akzeptieren provisorische Pässe ohne Datenchip ab dem 1. Juli 2009 nur noch mit einem Visum. Dies gilt auch für den aktuellen provisorischen Schweizer Pass. Dies hat die US-Botschaft den Schweizer Behörden mitgeteilt.

Die Regelung gilt für Reisende mit provisorischen Pässen aus allen Ländern, die wie die Schweiz am Visa-Waiver-Program der USA teilnehmen. Für die visumsfreie Reise in und durch die USA akzeptieren die USA derzeit nur noch den Pass 06 (Pass mit Datenchip, der im

Rahmen des laufenden Pilotprojekts ausgestellt wird) und Pässe vom Modell 03, die vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurden.

Weitere Informationen können Sie der Webseite www.schweizerpass.ch entnehmen.

REALISIERUNG SPIELPLATZ BEIM SCHULHAUS

Folgende Privatpersonen und Firmen haben uns mit einer Spende unterstützt:

- pro juventute
- Eigentümer der Wohnungen Schulstr. 5, 9, 11, 13 + 15 Mörigen
- W. Scholl AG Mörigen
- Casa e Vita AG Biel
- Hurni Kies- und Betonwerk AG Sutz
- Stettler AG Studen
- Telos AG, Architekturbüro Büren a.A
- Marc Dörflinger, Rechtsanwalt + Notar, Biel
- Konfliktkultur GmbH, Nadia Dörflinger Mörigen
- Burgergemeinde Mörigen
- Finecom Telecommunications AG Biel
- Polyform Kopp AG Sutz-Lattrigen
- Sportverein Mörigen
- Blösch Tankstellen GmbH Mörigen
- DT Swiss AG Biel
- Metallbau Fluag AG Biel
- Fors AG, Haushaltgeräte, Studen
- Gygax Retail AG, Bijou les Boutiques
- Joel und Till Dubach Mörigen
- Marti Logistik AG Kallnach
- Moto Zehnder Port
- Kurt Kilchhofer, Ortsplaner
- Restaurant-Hotel Seeblick, Familie Engel, Mörigen
- PETER Schreinerei Brugg
- Die Mobiliar, Generalagentur Biel, Daniel Tschannen
- Stiftung Eggäcker Mörigen
- VIVA Trainings Mörigen
- Laurent Müller, Mörigen
- Evard Antennbau AG Brugg
- Protekta Rechtsschutz AG Bern
- R. Reber GmbH Mörigen
- Dr. Michael Fricker Mörigen
- Bienna Interfloor Sonceboz SA

- Patrick Bundeli Mörigen
- Dr. Herbert Schaufelberger Biel
- Bloesch + Sunier Immo GmbH Sutz-Lattrigen
- Dorfladen Sutz
- Eising AG Biel
- Stephan Frei Mörigen
- Ginette Hürsch Mörigen
- Milchgenossenschaft Mörigen
- OCW Ingenieure und Umweltberater AG Nidau
- Perrenoud + Co. Biel
- Perret Handling AG Brugg
- Raiffeisenbank Bielersee Biel
- Strasser Polybau AG Biel
- W. Gassmann AG Biel
- Widmer & Ruprecht AG Biel
- Apotheke Hilfiker Biel
- Prof. Dr. Roland Biedert Biel
- Coiffure Création Biel
- Innatura AG Bellmund
- Johnson Diversey Eur. B.V. Münchwilen
- Heinrich Keller, Gartenbau, Sutz-Lattrigen
- Liaudet Pial Worben SA Worben
- Migros Aare, Schönbühl-Urtenen
- OpenConCoM Mörigen
- ROD Treuhandgesellschaft Schönbühl-Urtenen
- Siegenthaler Urs + Elisabeth, Verkauf ab Hof, Mörigen
- Signal AG Büren a.A
- Tea-Room Tschannen Mörigen
- UNIROCK SA - Diamant/CBN Mörigen
- Walter Keramik GmbH Biel
- Theo und Barbara Schmid Jegenstorf
- Dental Labor Biel
- FDP Mörigen
- Tamara + Armin Flury Mörigen
- Ingold AG Herzogenbuchsee
- Kaminfeger Werner Frischknecht Sutz-Lattrigen
- Le Vin, H.R. Biedermann Biel
- Minnie the Moocher
- Praxis für Kinesiologie Christine Zehnder-Struchen Mörigen
- Marc Rüefli Mörigen
- West End Swing and Blues
- Alice + Fred Neukom Mörigen
- iba ag, Bürobedarf en gros, Bolligen-Station
- Flagstaff Jazz and Friends, Mörigen